

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeberinnen	7
1 Einleitung	9
2 Faculty Learning Communities	13
2.1 Theoretische Hintergründe	13
2.2 Entstehung und Praxis des Konzeptes in den USA	16
2.3 Das Konzept einer Faculty Learning Community	17
2.4 Das Programm Kooperationsgruppen Digitale Lehre (PROKODIL)	23
3 Methodisches Vorgehen	33
3.1 Grounded Theory als Forschungsmethodologie	33
3.2 Datenbasis: Leitfadengestützte Interviews und Reflexionen der Facilitators	35
3.3 Auswertung im Projektteam	38
3.4 Kritische Kontextualisierung und Schulterblick durch Interviews an der Miami University	41
4 Projektergebnisse	45
4.1 Kontextspezifische Projektbedingungen	45
4.2 Warum Faculty Learning Communities? Motivationen und Ziele der teilnehmenden Lehrenden (Ursächliche Bedingungen)	52
4.3 Sich austauschen als zentrales Phänomen der FLCs	54
4.3.1 Interaktionen und Emotionen – Wie Lehrende sich austauschen	61
4.3.2 Was den Austausch bremst und befähigt (intervenierende Bedingungen)	70
4.4 Was aus Austausch alles entstehen kann – oder auch nicht (Konsequenzen)	79
5 Open Educational Resources – Nachhaltige Projektergebnisse	93
5.1 OER – Was ist das und welche Kompetenzen sind dafür nötig?	93
5.2 Die Herausforderungen von OER	98
5.3 Vorstellung ausgewählter OER aus PROKODIL	103
6 Fazit	107
Literaturverzeichnis	113

7	Anhang	119
7.1	Checkliste zur Implementierung von FLCs	119
7.2	Ablauf und Kick-off Lerngruppen	121
7.3	Strukturierte Abläufe in Critical Friends Groups	127
7.4	Agendasetting für FLCs	129
7.5	Lehr-/Lernvertrag im Rahmen des Programms PROKODIL	130
7.6	Herz, Hand, Kopf – Erkundungsspiel und Projektpitch	131
7.7	Dreischritt – Ein Ziel für die FLC-Teilnahme entwickeln	132
7.8	Feedback in der Hochschullehre	133
7.9	Poster – Würdigung und Sichtbarkeit an der Universität	142
7.10	Leitfragen in der Begleitforschung zu PROKODIL	143
7.11	Interviewtranskript zu FLCs an der Miami University	145
	Abbildungsverzeichnis	157
	Tabellenverzeichnis	157
	Autorinnen	159
	Danksagung	161